

Weltgebetstag im „Amalienhof“

Am 4. März war Weltgebetstag - und im Amalienhof wurden die Bewohnerinnen und Bewohner zu diesem schönen Anlass in den Gemeinschaftsraum gebeten.

Den Impuls dazu gab Sandra Döbler, die in der Pflege der Diakoniestation Brackenheim seit Jahren tätig ist. Sie hatte mit Hausleiterin Andrea Rinderer überlegt, wie die von Frauen der evangelischen und katholischen Kirche Brackenheim liebevoll gepackten Taschen mit Bildern, Gedanken und zauberhaften kleinen Präsenten wie einer Origami-Taube, bei interessierten Amalienhöflern vorbei gebracht werden könnten. Und so entstand die Idee, den Gebetstag auch in der Betreuten Seniorenwohnanlage stattfinden zu lassen.



Wie gut, dass Hermann Aichele-Tesch als Pfarrer im Ruhestand dort sein Domizil hat. Spontan hat er sich für die Idee begeistern lassen und etwas vorbereitet. Gemeinsam wurde ein Bild von der Stick-Künstlerin Angie Fox betrachtet und die Worte des Propheten Jeremia wurden gemeinsam gelesen. Zudem wurde den interessierten Bewohnerinnen vom Ursprung des Weltgebetstages erzählt. Tatsächlich war es zu Beginn ein Frauen-Weltgebetstag. Im Jahr 2022 waren die federführenden Gastgeberinnenländer England, Irland und Wales. In der Vorbereitung war der Brexit noch ein Thema. Doch in diesem Jahr haben sich die Gebete kurzfristig auch dem Krieg in der Ukraine gewidmet mit der Bitte um Frieden.

Tief bewegt haben einzelne Bewohnerinnen im Anschluss sich noch an ihre eigenen Kriegserlebnisse erinnert, beim Anblick der Fernsehbilder von flüchtenden Menschen, die uns derzeit leider begleiten.

Wir möchten uns bei Sandra Döbler für den Anstoß für diesen wunderbaren Vormittag bedanken sowie bei Hermann Aichele-Tesch.